

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen nach den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nr. 170.

42 Jahrgang.

Samstag den 5. November 1881

Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pfarrgemeinderathswahl in der Stadt Waiblingen.

In Beziehung auf dieselbe wird folgendes bekannt gemacht:

Der Pfarrgemeinderath hat auf Grund der heiligen Schrift und gemäß den Bekenntnißschriften der Evangelischen Kirche die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten in den Gemeinden zu besorgen, also die Pflege des christlichen Lebens, Ueberwachung der Jugend, Wahrnehmung der Sonntagsfeier, christliche Armen- und Krankenpflege, Ueberwachung der niederen Kirchendiener und Gutachten bei deren Bestellung, sowie Gutachten über Risse und Ueberschläge bei Kirchenbauten und Ausstattung der kirchlichen Gebäude, auch Aeußerung bei Besetzung von geistlichen Stellen an das Kön. Consistorium. — Je nach sechs Jahren tritt die Hälfte der Kirchenältesten aus, kann aber wieder gewählt werden; diesmal treten hier aus die Herren:

1. Stadtschultheiß Gmel, 2. Stadtrath Pfander, 3. Vortennmacher Balz, 4. Inspector Bräuninger, 5. Tuchmacher Widmaier.

Dagegen bleiben diesmal im Pfarrgemeinderath zurück und kommen also nicht in die Wahl folgende Herren:

1. Stiftungspfleger Rinker, 2. Schullehrer Beck, 3. Jakob Pfeleiderer, 4. Karl Pfeleiderer, 5. David Römersberger.

Die Wahl findet statt am nächsten Sonntag 21. Trin., 6. November, nach der Morgenpredigt.

Die leeren Wahlzettel werden in dieser Woche ausgetragen, sind aber auch auf dem Rathhaus zu bekommen. Auf denselben sind 5 Männer als Kirchenälteste zu schreiben und zwar deutlich, auch genau zu bezeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden. Auch hat jeder Wähler seinen Namen zu unterschreiben.

Wählen dürfen nach der Kön. Verordnung (Regierungsblatt 1857 Nr. 2) alle Männer der Gemeinde, die sich als Mitglieder der Evangelischen Landeskirche zu deren Ordnung bekennen, und an keinem der Mängel leiden, die für bürgerliche Wahlen unfähig machen, die nicht durch unzweifelhafte Thatfachen den Ruf unkirchlichen Sinnes und unstilllichen Wandels sich zugezogen, die das 30. Jahr zurückgelegt haben, zur Zeit der Wahl selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben und ihren festen Wohnsitz hier haben, oder seit den letzten drei Jahren sich hier aufhalten.

Zu Kirchenältesten können nur solche Männer gewählt werden, die nach obigem auch wahlberechtigt sind, das 40ste Lebensjahr überschritten haben und ihren christlichen Sinn durch Werthschätzung der kirchlichen Gnadenmittel bethätigen.

Die Wählerliste liegt bis Freitag Abend auf dem Rathhause zur Einsicht auf. Etwaige Anstände sind längstens bis Freitag beim Pfarrgemeinderath anzubringen.

Die Wahlberechtigten, denen das Wohl und Gedeihen der Kirche am Herzen liegt, werden nun herzlich gebeten, ihr Wahlrecht auch wirklich auszuüben, sodann Männer von christlichem Sinn und Wandel, wie das auch seither geschehen ist, zu wählen, die der Gemeinde Bestes auf dem Herzen tragen und durch ihre Wirksamkeit auch zu befördern suchen. Der Herr aber, das Haupt Seiner Gemeinde, gebe Seinen Segen zu der bevorstehenden Wahl und sende uns Sein Licht und Seine Wahrheit immer reichlicher, daß sie uns leiten.

Waiblingen, 29. Okt. 1881.

R. Stadtpfarramt. Führer.

Revier Unterweissach.

Wiederholter Eichen- und Nadelholzstammholz-Verkauf.



Am Donnerstag den 10. d. Mts. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Unterweissach: aus Koblhau Abth. Oberes Ungeheuerhäule: 1 Eiche mit 3,49 Fm., aus Schneckenbühl: 3 dto. mit 9,53 Fm. und aus Herrenhölzle: 16 dto. mit 9,39 Fm., aus Dörsenhau Abth. Süßplatte: 27 Stämme Langholz III. Cl. mit 30 Fm., 30 dto. Sägholz II. und III. Cl. und 19 Ausschußstämme; aus Abth. Vorderes Thonholz: 73 Stämme Langholz I. bis V. Cl., 28 dto. Sägholz I. bis III. Cl. und 13 Ausschußstämme; Scheidholz aus Abth. Seeteich, Gärtnershalde und Hinteres Thonholz: 8 Stück Lang- und Sägholz und 3 Ausschußstämme; aus Thänisklinge Abth. Moosshau: 48 Stk. Nadelholzlangholz mit 39,45 Fm. und 6 Stk. dto. Sägholz mit 8,88 Fm.; aus Abth. Schloßwald: 22 Stk. Langholz II. Cl. mit 36,09 Fm. und Scheidholz aus Eichwald, Moosshau und Bergwald: zu- 11 Stk. Lang- und Sägholz.

Reichenberg den 3. Novbr. 1881.

R. Forstamt.
Böckner.

R. Amtsgericht Waiblingen.

O e f f e n t l i c h e L a d u n g .

Der Schneider und Reservist Johann Friedrich Hilt aus Burgstall N. Marbach, der sich zuletzt in Winnenden aufgehalten haben soll wird beschuldigt als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

Mittwoch den 7. Dezember 1881 Vormittags 9 Uhr

vor das königliche Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkscommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Waiblingen, den 1. November 1881.

Löble,
Gerichtsschreiber.

P r i v a t - A n z e i g e n .

G e n d e r s b a c h .

Schuhmacher-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
D. Lang, Schuhmacher.

Waiblingen.

Fettes



Sammelfleisch

à 40 Pfennig bei

Gottlob Hölder.

Gegen gefekliche Sicherheit liegen
400 bis 500 M.
zum Ausleihen parat bei der
Gemeindepflege Alcinshappach.

Pfarrgemeinderathswahlzettel werden billigt angefertigt von der
C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.
Bei jetziger stärkerer Verbrauchszeit erlaube ich mir auf mein durchgängig neu fortirtes

Ellenwaaren-Lager

aufmerksam zu machen, und empfehle als besonders preiswürdig:
Baumwollbiber Ellenbreit per Meter 40. 45. 50 und 55 Pf.

Baumwollbiber 1 1/2 Ellen breit, sogenannte Rodlänge,
per Meter 90 Pf. und M. 1.—.
Baumwollflanell 11/8 breit per Meter 50. 55. 60. 70. 75 und 80 Pf.
gebleichtes Strahluch 11/8 brt. pr. Mtr. 35. 40. 45. 50. 55 und 60 Pf.
Bettzeugle 11/8 breit per Meter 50. 60. 65. 70 und 75 Pf.
Lama 2 Ellen breit per Meter 90 Pf. M. 1.40. M. 1.65.
schottische Stoffe 2 Ellen breit per Meter 80 Pf., 90 Pf., M. 1.—.,
M. 1.20., M. 3.—.
Flanelle und Jackenstoffe rein wolle 2 Ellen breit
M. 1.40., M. 3.—.

Herbst- und Winterkleiderstoffe

einfarbig und karirt, worunter die vorjährigen Sachen unter dem Antaufspreise.
Alle übrigen hier nicht aufgeführten Artikel zu den billigsten Preisen.

Gottlob Weiß.

Mein Laden ist auch Sonntags geöffnet.

Waiblingen.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Saison empfehle ich mein Lager in Pelzwaaren aller Art als:

Boa von 3 Mk. an u. s. w.,

sowie auch **Tuch und Buckin, weiße, farbige und Flanelhemden, wollene Shawls, Unterleibchen, Unterhosen, Arbeitshosen, und Regenschirme von 2 Mk. an,** und meine noch sonst bekannten, verschiedenen Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Schmid,
Sectler und Kürschner.

Silberne Medaille



Ulm a. D.

Garantirt

kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
liefert innerhalb 2—4 Wochen die
Flachs-, Hans- und Abwergspinnerei und
mechanische Leinenweberei

Schreckheim

Ehrendiplom



München 1875.

in vollzähliger Meterschneller; bei guten Rohstoffen vollständig frachtfrei.
Zusolge neuer Einrichtungen werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach
versponnen.

Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hans und
Werg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das
Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.

Die Vermittlung besorgen die Herren:

J. Gsklein, Schwaikheim. Carl Schäfer, Korb.
J. Schöffel, Waiblingen. Wilh. Lindauer, Geradstetten.

Auswanderer



nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern 1. Klasse
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen, und mache
ich besonders auf die Rotterdamer Linie, als angenehmste und
billigste, aufmerksam.

Passagepreis Mk. 90. — ab Mannheim.

Gustav Walz, Waiblingen.

Großheppach.

Fabrisk-Auktion.

Am Montag 7. Nov. von Morgens 9 Uhr an

findet bei Karl Rischerer im Honold'schen Hause eine Fabrisk-
Auktion statt, wobei vorkommt:

Betten, Weißzeug, Tischtücher, Servietten, einige Tische, Kinder-
bettladen, vieles Porzellan und allgemeiner Hausrath.



Waiblingen.
Zu der bevorstehenden

Pfarr-

Gemeinderaths-Wahl

schlagen den in Wort und That christlich
gesinnten

Herrn Präzeptor Scherer vor
mehrere Wähler.

Waiblingen.

Das Neueste in

Filz- u.

Seidenhüten

empfiehlt in reicher Auswahl
billigt, besonders mache ich
auf eine große Parthie

Filz-Hüte

zu herabgesetzten Preisen aufmerksam
Christ. Luz. Hutmacher.

Waiblingen.

Weiß Bohnen,

Erbsen,

Linsen,

in gutkochender Waare empfiehlt
Friedrich Pfander.

Stetten.

Einen schweren noch ganz neuen



Kuhwagen

hat zu verkaufen

Jakob Widmann.

Waiblingen.

Neue gutkochende

Erbsen und Linsen

sowie sehr schöne

neue Bwetschen

bei

Gottlob Billinger Wtw.

Turnverein Waiblingen.

Nächsten Montag den 7. Nov.

Monats-Versammlung

im Local.

Wegen wichtiger Besprechung wird
zahlreiches und pünktliches Erscheinen
erwartet

Der Turnrath.

Zu vermieten:

In Mitte der Stadt ein möblirtes Zimmer
für einen Herrn, oder eine freundliche
kleinere Wohnung, sogleich oder bis
Lichtmess.

Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Ein reizbares

Zimmer

nebst Bühnenkammer hat auf Martini oder
Lichtmess zu vermieten

Sägmüller Schneider's
Witwe.

Rommelshausen.

Von heute an schenke ich meinen
neuen selbstherzeugten

Wein,

das 1/2 Liter zu 25 Pfg. aus

J. Peile.



Waiblingen.

Einen Haufen

Dung

hat zu verkaufen

Chr. Bausch.

Stuttgart.

Neue Brücke Ecke der Hirschstraße

Neue Brücke Ecke der Hirschstraße.

**Billiger wie Heberall**

verlaufe ich von heute an, als Beweis diene folgende Preisaufstellung:

Schwere Halbflanelle zu 45 und 50 Pf. per Meter,
halbwollene Lamas zu Röcke u. Kleider 40—50 Pf. pr. Mtr.
feinste Big S Piquet zu 30 bis 45 Pf. per Meter,
Bettzeug und Schürzzeug 40 bis 50 Pf. per Meter,
Viber, Drucktattun 40 bis 50 Pf. per Meter,
schwere Kleiderstoffe in Beige u. Croise von 50 Pf. an pr. Mtr.
feinere Kleiderstoffe in rein Wolle von 80 Pf. bis M. 1 pr. Mtr.

Eine große Parthie vorjähriger Stoffe statt M. 1.50 Pf. zu 60 Pf. pr. Mtr.
Cachmirs, Orleans, Alpaca von 50 Pf. bis M. 1.80 Pf. pr. Mtr.

Shawls & Halstücher, Schlipse, Taschentücher, Ueberwürfe, sowie alle Arten **Winter-Mäntel, Paletots, Jacken, Jaquets, Regenmäntel, Kinder-Mäntel, Unter-Röcke, Schürzen, Hausjacken** und noch verschiedene Artikel, alles zu **spottbilligen Preisen.**

Neue Brücke **Nur bei J. Rosenstock** Neue Brücke
 Ecke der Hirschstr. Ecke der Hirschstr.

Bitte ganz genau auf Namen und Laden zu achten.

Die Dampf-Caffee-Brennerei

von

P. S. Inhoffen in Bonn a. Rh.

empfehlen ihren beliebten nach eigener Methode

gebrautten Java-Caffeein Packeten von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo netto Inhalt.I. Qual. à Mk. 1.80 per $\frac{1}{2}$ Kilo.II. Qual. à Mk. 1.70 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Niederlage in Waiblingen

bei Herrn Gustav Walz.

Prämiirt Wien 1873

höchste

Auszeichnung
Ehrendiplom

Cannstatt 1858

Silberne Medaille.

Die Flachs- Hans- & Abweg-Spinnerei

von

Wilh. Jul. Münster

in

Treudenstadt

Prämiirt Paris

1867

goldene Medaille

Nottweil 1869

bronzene

Medaille.

Übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hans und Abweg zum Spinnen und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, à 12 Pf., also billiger als jede andere Spinnerei; in vorzüglichem Garn, innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den Agenten:

Gottl. Schök zum Pamm, Hegnach,

Chr. Graze, Enderzbach,

Reckert, Acciser, Schwattheim,

Jos. Beyeler Kaufmann, Korb,

Jos. Maurer Kaufmann Großheppach,

Eiser, Färbermeister Winnenden.

Waiblingen.

Ein heizbares

Zimmer

Für 1 oder 2 Personen hat sofort zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Für Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichsten Bücher: Dr. Jiry's Heilmethode, Preis 1 Mk., Die Gicht, Preis 60 Pfg. u. Die Brust- und Lungenkrankheiten, Preis 50 Pfg.

Waiblingen.

Geld auszuleihen.

Mehrere tausend Mark sind in beliebigen Summen gegen Pfand-Versicherung auszuleihen. Näheres bei

der Redaktion djs. Bl.

Schuld- und Bürgschafts-
empfehlung
C. F. Buch.

Waiblingen.

Einige

Winter-Röcke

und einen schwarzen Tuchrock hat aufträglich um billigen Preis zu verkaufen.
Lampert, Schneidermeister.

Hugo Häbe, Eisenhandlung

Ecke der Sonnen- und Jägerstr. a. Markt

in Stuttgart

empfehlen in reichster Auswahl

Erdöl-Lampen aller Art.

Tischlampen zu Mk. 2.—, 2.50, Mk. 3 und höher, Hänglampen von Mk. 1.50 Pf. an, Hand-, Küchen- und Nachtlampen zu 50, 60, 70 Pf. und höher.

Erdöl-Sturmlaternen

solidester Construction und vergittert zu Mk. 2.50 Pf.

Brückenwaagen, u. Schnell-Waagen,

Eisen- und Messinggewichte billigt.

Bevor ein Kranker

sich zum Gebrauch eines Heilmittels entschließt, veräume er nicht, bei Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu bestellen: „**Urtheile aus ärztlichen Kreisen,**“ denn die in dieser Broschüre abgedruckten Urtheile sind das Resultat genauer wissenschaftlicher Versuche und daher für jeden Leidenden von großem Werth. — Damit möglichst alle Kranken durch das Schriftchen einen ebenso einfachen wie sicheren Weg zur Heilung ihrer Leiden kennen lernen, erfolgt die Zusendung desselben gratis und franco, so daß der Besteller weiter keine Kosten hat, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Württemberg.

Der Dekonom und Kirchenpfleger Witt von Altenstadt war dieser Tage im Walde beschäftigt. Plötzlich sprang ein Rehbock aus dem Dickicht, rannte hiebei an einen Baum und stürzte zusammen. Der Bauer eilte sofort auf den Bock zu, fesselte ihn, band ihn am Gemeiße mittelst eines Strickes an seinen Wagen und so mußte der Bock per pedes den Weg zum Oberförster machen, wofelbst er erschossen wurde und ausgenommen 41 Pfd. wog.

Eine heitere Geschichte begab sich in Wurzach beim jüngsten Brande. Ein vom Feuer gefährdeter Nachbar brachte seine zwei Schweinchen in den — Postwagen in Sicherheit. Als Morgens früh der Wagen zur Fahrt nach Veulkirch benützt werden sollte, war der Schrecken über dessen Zustand kein geringer, denn nicht bloß mangelte die nöthige Reinlichkeit, sondern es waren auch die Ueberzüge der Sitzpolster völlig verschwunden. Dieselben waren von den niedlichen Thierchen gefressen worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Nov. Die „Prov.-Korresp.“ sagt bei Besprechung des Wahlergebnisses, dasselbe sei im ganzen hinter der Erwartung der Regierung zurückgeblieben. Wie die parlamentarischen Verhältnisse sich demnächst gestalten werden, hänge von der Stellung der Fraktionen unter einander und zur Regierung bei einzelnen großen Fragen ab. Die Regierung sei nach wie vor von der Heilsamkeit ihrer Bestrebungen im Interesse des Volkes überzeugt und werde trotz gesteigerter Schwierigkeiten auf deren Verwirklichung bedacht sein. Je zersäherener im nächsten Reichstag die Parteien bezüglich aller positiven Schöpfungen voraussichtlich seien, desto mehr werde man erkennen daß eine wirkliche Förderung des Volkswohls nur im festen Anschluß an die Regierung möglich sei. — Den Abendblättern zufolge reiste Staatsminister Bötticher nach Barmen.

Darmstadt, 2. Nov. (Der betrügerische Bankier Nathan), welcher, wie gemeldet, nach Veruntreuung von über 300000 Mark ihm anvertraut gewesener Gelder vor einigen Wochen durchgegangen ist und wegen betrügerischen Bankrotts flehbrieflich verfolgt wurde, ist nicht weit gekommen; er wurde in Köln ergriffen.

Aus einer Uebersicht der Etatsstärke des deutschen Heeres für das Etatsjahr 1882/83, welche dem Bundesrath zugegangen ist, erhellt, daß das Heer zählt: an Offizieren 18 134; davon kommen auf Preußen 14 008, auf Sachsen 1137, auf Württemberg 773, auf Bayern 2216; an Unteroffizieren 51 581, davon auf Preußen 39 591, auf Sachsen 3283, Württemberg 2341, auf Bayern 6366; an Mannschaften, einschließlich der Unteroffiziere, überhaupt 427 274, davon auf Preußen 330 629, auf Sachsen 27 606, auf Württemberg 18 815, auf Bayern 50 224. — Aus den Erläuterungen des Etats der Reichsschuld geht hervor, daß die geplante Einziehung der jetzigen Emissionen und der neuen Ausfertigung von Reichsstassenscheinen mit neuen Zeichnungen unter Anwendung des Wilcox'schen Pflanzenfaserpapiers umsomehr nothwendig geworden, als festgestellt ist, daß die jetzt im Umlauf befindlichen Reichsstassenscheine vielfach nachgemacht worden sind. Die Ausgabe der neuen Reichsstassenscheine wird voraussichtlich im April oder Mai 1883 erfolgen. Die gesammten Herstellungskosten betragen etwa 465 800 Mk.

Aus dem Thüringer Wald wird geschrieben, daß dort der Schnee seit Sonntag früh schon fußhoch liegt. Viele Kartoffeln sind noch im Felde.

Schweiz.

Bern, 2. Novbr. Heute Morgen 9 Uhr 50 Min. ist der erste direkte Zug durch den Gotthardtunnel von Airolo in Göschenen angelangt. Die Fahrt dauerte 50 Minuten 100 Personen nahmen daran Theil.

Frankreich.

Am 30. Oktober wurde im Saale des Victoires eine Versammlung zur Verkündigung des Rechtes zum Aufstande gehalten. Louise Michel bezeichnete Gambetta und die Minister als „Diebe“ und „Banditen“ und verlangte, daß sie erschossen werden. Digeon äußerte: „Gambetta ist ein Schuldbeladener, welcher in der tunesischen Angelegenheit und in anderen Unternehmungen 50 Mill. gewonnen hat.“ Die Versammelten waren sehr aufgeregter und riefen: „Tod Gambetta und Gallifet!“ Die Versammlung erklärte hierauf das Recht zum Aufstande für gegeben, wenn die Kammer nicht die Anklage gegen Gambetta und die Minister beschliesse; sie erachte zum Voraus die Angeklagten als außer dem Gesetze stehend für den Fall, daß nur halbe Gerechtigkeit geübt werde. Die angekündigten Unruhen auf den Straßen sind jedoch ausgeblieben. (St. A.)

— (Einzug der französischen Truppen in Kairuan.)
Zehn Kilometer von der Stadt, begegnete die Kolonne Sabattier

einem Araber, der aus der heiligen Stadt kam und sagte: „Die Thore sind offen und man erwartet Euch mit der größten Ungeduld.“ Aus der Ferne bietet Kairuan in der unabsehbaren Ebene, aus welcher sich die Minarets und Mooscheen, von dem tiefblauen Horizont abheben, einen herrlichen Anblick. Der ungeheure Train von 2000 Kameelen, 1500 Mauleseln und 600 Karren windet sich durch die Ebene und staut vor den Mauern der Stadt. An den Thoren angelangt, rücken die Truppen unter Hörnerklang ein und ziehen durch die ganze Stadt. Sie besetzen die Kasbah. Die Einwohner nehmen sie freundlich auf, obgleich es die Fanatiker im Grunde ihres Herzens zur Verzweiflung bringt, den gemeinften Boden ihrer heiligen Stadt von Ungläubigen betreten zu sehen. Die Marschweise, welche die Franzosen in der Ebene von Kairuan beobachteten, ist der Marsch in Carré, wie ihn der Marschall Bugeaud für die afrikanischen Kriege anempfohlen hat. Die Infanterie bildet die vier Seiten, die Kavallerie beschützt die Flanken, die Artillerie, der Train und alle sonstigen Dienstzweige nehmen die Mitte ein. (Temps.)

Amerika.

Die durch die Krankheit und die Beerdigung Garfield's verursachten Unkosten werden auf 350000 Doll. veranschlagt, von welcher Summe der größere Theil von dem Staate Ohio und der Stadt Cleveland getragen wird. Die Forderungen der Aerzte Garfield's werden sich auf 52,000 Doll. belaufen, trotzdem, wie es heißt, die Doktoren Woodward und Barnes als Militärärzte sowie Dr. Boynton, als Verwandter der Familie Garfield, keine Rechnung einzureichen gedenken.

Die Rechtsanwälte plaidiren auf Geistesfürung Guiteaus. Die „Nation“ sagt hierüber: „Wir vergessen stets, daß Wahnsinn nicht immer die Kenntniß der Folgen des Verbrechens und die Furcht vor denselben ausschließt. Wenn ein Geisteskranker die Strafe fürchtet, so ist das ein Zeichen, daß er ihr nicht entgehen sollte, wäre es auch nur, um andern Geisteskranken in demselben Stadium der Verriicktheit als abschreckendes Beispiel zu dienen.“

Verschiedenes.

Wahlscuriosum. In einem Bornheimer Wahllocal erschien ein biederer Handwerksmann und wollte, nachdem sein Name festgestellt worden war, fünf Zettel auf einmal in die Urne legen. Als man ihm sagte, er könne nicht mehr als einen der fünf Candidaten wählen, meinte er: „Nun dann ziehen Sie einmal und werfen Sie diesen hinein.“ Wen er eigentlich gewählt hatte, weiß er mithin selbst nicht.

(Ein Bienenschwarm im Schornstein.) Aus Garnsee, 19. Oktober, wird berichtet: Eine seltene Entdeckung machte neulich ein hiesiger Lehrer, die namentlich für die Junter interessant sein dürfte. An einem der letzten kalten Tage sollte ein bis dahin noch nicht gebrauchter Ofen geheizt werden, aber es gelang nicht, denn aller Rauch drang in's Zimmer. Endlich wird der Schornsteinseger zu Rathe gezogen und derselbe untersucht denn auch die dunklen Räume des Schornsteins und die mit demselben in Verbindung stehenden Röhren. Das Resultat der Untersuchung war, daß vor und in die Röhrenöffnung im Schornstein sich ein Bienenschwarm eingenistet und dieselbe vollständig zugebaut hatte. Der Schatz wurde gehoben und es gab eine gute Schüssel mit vollen Waben.

Frankfurter Gold-Kurs vom 1. Nov. 1881.	Rmk.	Pf.
20 Franken-Stücke	16	17—21
Englische Sovereigns	20	32—37
Russische Imperiales	16	70—75
Dulaten	9	55—60
Dollars in Gold	4	21—25

Waiblingen.

Gemästetes junges

Ruhfleisch

das Pfund zu 38 Pf.

empfehlen

Fr. Sch; Metzger.

Waiblingen.

Da mein Mann Carl Wolf nicht mehr zurechnungsfähig ist, so sehe ich mich genöthigt zu erklären: daß ich irgendwelche Schulden, die er macht,

nicht mehr bezahle.

Friederike Wolf.